

Nachwuchs brillierte

Junge Orchester des Musikvereins Scheuerfeld zeigten ihr Können

gum **Scheuerfeld**. Der Auftakt zum Jugendkonzert des Musikvereins Scheuerfeld, unter der Leitung von André Becker am Sonntagnachmittag, war so temperamentvoll wie die ganzen zwei Stunden, in denen das Jugendorchester und das Vororchester, unter Leitung von Ann-Kathrin Hemmersbach in der gut besuchten Turnhalle seine Zuhörer unterhielt. Einer der Drummer, Mats Müller, zeigte zu Beginn wie multitaskingfähig ein Schlagzeuger sein muss, schließlich werden Arme und Beine gleichzeitig angesprochen. Für den jungen Musiker kein Problem, sein energiegeladenes Solo war ein toller Auftakt, zu dem sich die Mitglieder des Jugendkonzertes auf der Bühne versammelten.

Michael Henseler, der Vorsitzende des Musikvereins, begrüßte die Gäste, darunter viele Eltern, Geschwister und Großeltern: „Sie haben alles richtig gemacht, sie haben ihren Kindern ermöglicht, Musik zu machen. Musik ist ein wunderbares Hobby, aber es verlangt auch viel an Einsatz und Disziplin. Heute ist ein Höhepunkt im Jahr der Musiker, und es wäre schön, wenn die Gäste die Halle zum Beben bringen würden, geben Sie beim Applaus alles.“ Der Bitte konnte gerne entsprochen werden: Was die Musiker am Sonntag ablieferten, das passte hervorragend zum vielfältigen Kuchenbüfett, es war nämlich allererste Sahne! Dazu die vier motivierten Moderatoren, für das Jugendorchester Angela Senff, Celine Wagener und Max Schwan, für das Vororchester Lucy Hombach.

Den Auftakt machte das Jugendorchester mit der Filmmusik „Hawaii Five-O“ und nahm die Zuhörer anschließend mit in das Russland des 19. Jahrhundert mit „Themes From 1812 Ouverture“. Mit dem temperamentvoll vorgetragenen „Concerto“ von Rondo Veneziano bewies das Jugendorchester seine Vielseitigkeit und verzauberte anschließend mit dem Beatles-Medley „A Hard Day's Night“. Moderator Max Schwan wünschte sich eine „Tequila“ und die wurde ihm, wenn

auch musikalisch, sofort serviert und ging auch den Zuhörern „runter wie Öl“. Mit „Santiano“ stachen die Musiker in See und rockten die Halle.

Im zweiten Teil ging es weiter mit dem Vororchester. Gleich zu Anfang hatten sich die jungen Musiker an ein bekanntes Werk gewagt, an „Menuett“, und nahmen anschließend das Publikum mit nach Afrika. Sie zeigten mit „African Dreams“ eine ganz neue Seite des Musizierens. Ungewohnte Klänge wie dumpfe Trommelschläge wechselten mit Geräuschen oder den Lauten exotischer Vögel. Das Vororchester verabschiedete sich mit „Stonehenge“ unter dem begeisterten Applaus der Zuhörer. Ausbilder Lukas Kohl zeigte im gemeinsamen Klarinetten Duo No. 2, wie hoch der Ausbildungsstand der Jugendlichen bereits ist. Ausbilderin Ann-Kathrin Hemmersbach begleitete ihren Schüler Max Schwan am Klavier. Max spielte eine „Blues-Improvisation“ auf dem Saxophon, und das hieß für ihn, so seine Ausbilderin „Freie Fahrt“. Die Improvisation klappte bestens und das anschließende musikalische Zusammenfinden ebenso.

Das Jugendorchester unter Dirigent André Becker drehte im letzten Teil des Konzernachmittags noch einmal voll auf. Für „When You Wish Upon A Star“ hatten Angela Senff und Celine Wagener große Pappsterne gebastelt, wofür Mit-Moderator Max Schwan allerdings wenig Verständnis zeigte. „Disney-Blockbusters“ und „Can You Feel The Love Tonight“ meisterte das Jugendorchester problemlos. Dirigent André Becker spielte dazu ein Flügelhorn-Solo, nicht minder spektakulär war Ann-Kathrin Hemmersbachs Einlage auf dem Saxophon – einfach nur: Wow! Nach „Spanky“ und „Made in Germany“ hätte es nach dem Willen der begeisterten Zuhörer noch lange so weitergehen können, aber einmal muss Schluss sein. Zum Trost bekamen sie ihre vehement gewünschte Zugabe und brachten die Halle ein letztes Mal mit ihrem Applaus zum Beben.



Das Jugendorchester mit seinen musikalischen Leitern André Becker und Ann-Kathrin Hemmersbach, die mit Flügelhorn und Saxophon zeigen, dass sie mehr als nur dirigieren können.

Foto: gum